

Die Namensgebung der deutschen Kolonien in Galizien (von Hans-Christian Heinz)

Bei der Ortsnamensgebung der deutschen Kolonien in Galizien zu österreichischer Zeit wurden sehr viele Personen-Eigennamen berücksichtigt, allen voran der von Joseph II., Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, König u.a. von Galizien und Lodomerien, sowie neben anderen nachrangigen Titeln, auch der von Graf von Falkenstein. Sie standen für die nachfolgenden Ortsnamen der neu errichteten Kolonien in Galizien Pate:

- Falkenstein,
- Josephsberg,
- Josephsdorf (bei Mielec),
- Josephsdorf (ursprünglich vorgesehener Name von Neu-Kupnowice bei Sambor),
- Josephsthal (ursprünglich vorgesehener Name von Uszkowice Kolonie),
- Kaisersdorf,
- Königsau,
- Königsberg.

Einige andere Siedlungen erhielten ihren Namen nach hohen Beamten, z.T. auch aus anderen Gebieten der Habsburger Monarchie, so

- Brigidau,
- Bruckenthal,
- Dornfeld,
- Freifeld,
- Kranzberg,
- Rosenberg,
- Rottenhan, dazu
- Ugartsberg und
- Ugartsthal sowie
- Einsiedel und
- Einsingen (beide anfänglich „Ain-“ geschrieben).

Mit dem Lemberger Kreishauptmann Ewald von Mühlbacher fand sich aber auch ein nachrangiger Beamter im Ortsnamen der josefinischen Kolonie

- Mühlbach verewigt.